

Danksagung

Die vorliegende Arbeit wurde vom Sonderforschungsbereich 267 „Deformationsprozesse in den Anden“ im Teilprojekt C1A ermöglicht. Besonders danken möchte ich PD. Dr. Dorothee Mertmann und PD. Dr. E. Scheuber für die Betreuung dieser Arbeit sowie Prof. Dr. Christoph Heubeck für die zahlreichen Anregungen, Diskussionen sowie für die Durchsicht des Manuskripts. Eine schöne und interessante Zeit im Altiplano verbrachten wir mit Prof. Dr. Klaus Reutter.

Danken möchte ich Jörn Levenhagen sowie meiner Geländebegleitung Emigdio Huancamallu und Hernán Castillo, die während der Geländearbeit meine vielen Proben trugen und mir vieles über die Geschichte und die Leute im Altiplano erzählten. Weiterhin danken möchte ich Eloy Martínez, Oscar Aranibar, David Tufiño, Marcelo Mariscal, Humberto Castro, Heriberto Salamanca, Ramiro Suárez Soruco, Reinhard Rößling, Sohrab Tawackoli, Raul Baskopé und dem Servicio Nacional de Geología y Minería sowie YPFB-Santa Cruz.

In Berlin stellten Conni Schindler und Jörg Giese die Dünnschliffe her. Dirk Adelman, Kerstin Fiedler und Joachim Müller empfingen mich in Berlin und führten mich in die FU ein, danke. Meinen Mitstreitern in Haus N möchte ich besonders danken, dies sind: Harald Ege, Cornelius Uba, Kerstin Fiedler, Andreas Günther, Wolfgang Schnurr. Dank auch allen Mitarbeitern des Instituts für Geologische Wissenschaften. Patrick Goni danke ich für die gemeinsame Zeit in Argentinien und Bolivien. Elodie Vernhet, Carola Hulka und Sergej Medwedev danke ich für die angenehme Begleitung und viele Gespräche auf dem Weg zur Mensa. Weiterhin danke ich Arturo, Andres und Yvonne.

Besonders bedanken möchte ich mich bei meiner Frau Montserrat, meinem Sohn Simón Nicolás und bei meiner Familie in Stuttgart, in Bolivien und in Chile.